

4208 Nunningen, den 23. Februar 1980

Lieber Herr Häring,

Sie haben mich mit einem aussergewöhnlichen Geschenk überrascht - und erst heute komme ich dazu, Ihnen aufrichtig dafür zu danken. Die "Gschprööch mit de Lüt", die Illustrationen und die graphische Gestaltung sorgen dafür, dass man immer wieder zu diesem Buch zurückkehrt. Es werden bei der zweiten oder dritten Lektüre Einblicke ins Leben eines suchenden Bekenner gewährt. Auch dort, wo der Dichter scheinbar nur einen Witz macht, wird einem bewusst, dass hinter den Worten Erfahrungen stecken, über die sich H.H. seine Gedanken gemacht hat und es zustande bringt, kühl über Alltägliches zu lächeln. Die Ehrlichkeit des Dichters ist schuld, dass man ihm nicht zürnen kann, wenn man auf Aussagen stösst, die unseren Widerspruch herausfordern! Nunningen-Bretzwil-Seewen-Büren! Keine grosse Distanz. Vielleicht treffen wir uns gelegentlich hier oder dort? Inzwischen freundliche Grüsse aus dem Gilgenbergerland.

Albin Fingeli